



KOOPERATIONSBETRIEBE:



KONTAKT:

Institut für Sozialforschung und Sozialwirtschaft

Trillerweg 68 | 66117 Saarbrücken

Tel.: 0681 95424-0 | Fax: 0681-95424-27

Dr. Martina Morschhäuser

morschhaeuser@iso-institut.de

Dr. Ingrid Matthäi

matthaei@iso-institut.de

Jörg Marschall

marschall@iso-institut.de



Länger arbeiten in gesunden Organisationen

www.LagO-projekt.de



Wissenschaftliche Projektleitung
und Koordination:
www.iso-institut.de



Das Vorhaben wird im Rahmen des Modellprogramms zur Bekämpfung arbeitsbedingter Erkrankungen gefördert und fachlich begleitet durch das **Bundesministerium für Arbeit und Soziales** und die **Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin**.

Förderung und fachliche Begleitung:

Bundesministerium für Arbeit und Soziales,
www.bmas.bund.de | Bundesanstalt für Arbeitsschutz
und Arbeitsmedizin, www.baua.de

DIE FAKTEN

Demographischer Wandel

In den kommenden Jahren rücken die geburtenstarken Jahrgänge der „Baby-Boomer“ in die höheren Altersklassen auf. Fakt ist, das Alter der Beschäftigten steigt.

Verlängerung der Lebensarbeitszeit

Gesetzliche Neuregelungen, die auf das Ende der Frühverrentungsförderung und auf einen späteren Renteneintritt zielen, sind auf den Weg gebracht.

Die Frage ist, wie ein **längeres Arbeiten** in Tätigkeitsfeldern möglich ist, wo die Arbeit körperlich oder psychisch hart ist. Wie können dies etwa Müllwerker, Montagearbeiter oder Kassiererinnen schaffen? Gerade in solchen Berufsfeldern beendet heute ein hoher Anteil der über 55-Jährigen aus gesundheitlichen Gründen vorzeitig die Erwerbstätigkeit.

Um tatsächlich eine längere Erwerbsarbeitsdauer zu erreichen, bedarf es **gesunder Organisationen**: Organisationen, die sich um ein ausgewogenes Verhältnis zwischen den Belastungen der Arbeit und den Fähigkeiten der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen bemühen, die Alternansgesichtspunkte bei der Gestaltung von Arbeit und Personaleinsatz berücksichtigen und die Potenziale und Ressourcen der Beschäftigten fördern.

DAS PROJEKT

Im Blickfeld des Projektes LagO stehen Tätigkeitsfelder, in denen die Arbeit körperlich oder psychisch anstrengend und der vorzeitige Berufsaustritt bislang die Regel ist („begrenzte Tätigkeitsdauer“). Gemeinsam mit Unternehmen aus Industrie, Handel und öffentlichem Dienst werden in einem beteiligungsorientierten Prozess Konzepte und Maßnahmen entwickelt und erprobt, um die Gesundheit und die Beschäftigungsfähigkeit älterer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zu fördern.

Handlungsansätze sind:

- Arbeitsplatzgestaltung und Gesundheitsprogramme
- Arbeitsorganisation und Arbeiten in altersgemischten Teams
- Berufliche Entwicklungsplanung und Qualifizierung
- Leistungsregulierung und Gestaltung der Arbeitszeit
- Führungsverhalten und Unternehmenskultur.

Die Erfolgsfaktoren, aber auch die Schwierigkeiten auf dem Weg der Umsetzung von Modellen werden transparent gemacht. Die Ergebnisse – Analyseinstrumente, Gestaltungskonzepte und Umsetzungsstrategien – werden so aufbereitet, dass auch andere Unternehmen sie nutzen können.

DIE AUSRICHTUNG

Integrative Perspektive

Berücksichtigung des personal- und arbeitspolitischen Kontextes, in dem die Maßnahmen greifen oder auch stocken

Individuelle Perspektive

Beachtung individueller Unterschiede innerhalb der Beschäftigtengruppe „55 plus“

Aktivierende Perspektive

Einbeziehung und Beteiligung der unterschiedlichen betrieblichen Akteursgruppen

LagO steht auch – als Sinnbild der See – für Innehalten, Betrachtung und Reflexion als Voraussetzung für den Einzelnen und für Organisationen, um neue Perspektiven für die Zukunft zu entwickeln.

